



Wandertipp: D ttzenkopf hoch  ber Bad Reichenhall

Beitrag

Die Berchtesgadener Alpen z hlen zu den gro en Gebirgsgruppen der Alpen. Mit dem bekanntesten Gipfel, dem Watzmann, besitzt Deutschland nach der Zugspitze seinen zweith chsten Gipfel. Doch neben den bekannten Gr en hat das Gebirge auch mit vielen kleinen Wanderbergen f r die ganze Familie aufzuwarten. F r unsere heutige Tour haben wir uns den kleinsten Tausender der Berchtesgadener ausgesucht, den D ttzenkopf, der gerade noch mit 1001 Meter diese Schwelle  berschreitet. Der kleine, aber feine Aussichtsberg geh rt zur Untergruppe  Lattengebirge  bei Bad Reichenhall, dessen bekannteste Gipfel der mit einer Seilbahn erreichbare Predigtstuhl und die  Schlafende Hexe  sind. Gerade Kinder werden den kurzweiligen Aufstieg lieben, denn er ist nicht zu lang. Manchmal m ssen sie auf den Holzstufen nach oben kraxeln, daf r laden immer wieder Holzb nke zu einer Pause ein. Als Kr nung wartet dann das Gipfelkreuz mit seiner Aussicht hinab auf die Ortschaften im Tal. H user, Kirchen und Fahrzeuge wirken auf die Kinder wie aus der Spielzeugkiste, und Papas Digitalkamera muss immer wieder f r selbstgemachte Fotos herhalten. Da es auf dieser Wanderung keine Einkehrm glichkeit gibt, sollten wir unsere Brotzeit in den Rucksack packen.

Start:

Unser Ausgangspunkt ist das Wanderzentrum Bayerisch Gmain (570 m). Mit dem PKW fahren wir auf der Autobahn A8 bis zur Ausfahrt Bad Reichenhall, von dort  ber Piding nach Bad Reichenhall und weiter auf der B20 und B21 (beide Bundesstra en verlaufen einige Kilometer gemeinsam) in Richtung Berchtesgaden. Nach einigen Kilometern fahren wir auf der B20 weiter nach Bayerisch Gmain. Kurz nach dem Ortseingang fahren wir  ber die Lattenbergstra e und Alpentalstra e zum Wanderzentrum (beschildert). Der ger umige Wanderparkplatz liegt am Ende der Stra e (GPS-Wegpunkt f r's Handy: N47 43.001 E12 53.866).

 ffentliche Verkehrsmittel: Vom Bahnhof Bad Reichenhall erreichen wir mit dem Bus die Haltestellen  Bayerisch Gmain  oder  Bayerisch Gmain Br cke . Von beiden gelangen wir in wenigen Minuten nach S den  ber die Lattenberg- und Alpentalstra e zum Wanderparkplatz.

Die Tour:

Vom Wanderparkplatz folgen wir auf dem breiten Wanderweg der Beschilderung zum D ttzenkopf. Bald sehen wir weit unter uns die Schlucht mit dem Stauwehr des Wappbaches und kurz darauf eine



Furt, über die wir mit etwas Geschick den plätschernden Bach überqueren können. Kleine Gumpen verführen unsere Kleinsten zum Plantschen. Hat der Bach zu viel Wasser, dann gehen wir ca. 50 m weiter, wo ein Steg aus Metall die Schlucht überspannt. Beide Wege führen nach wenigen Metern wieder zusammen. Danach folgen wir dem schmalen, aber gut begehbaren Steig nach oben. Er führt durchgehend durch lichten Mischwald und nicht zu flach nach oben, zwischendurch laden uns immer wieder hübsche Bänke zu einer kurzen Rast ein. An Bäumen angebrachte Markierungen zeigen uns, dass wir uns hier auf einer Teilstrecke des über 230 Kilometer langen Salzalpensteiges befinden. In einem Sattel stoßen wir auf einen Wegweiser, der in fünf Minuten zum kreuzlosen Wappbachkopf (750 m) verweist, tatsächlich gelangen wir aber bereits nach einer Minute auf diesen schönen Aussichtspunkt. Hier sind sogar zwei Rastbänke angebracht, von denen der Ausblick hinunter ins Tal lohnt. Im Frühsommer blühen etwas weiter unten Maiglöckchen (Vorsicht giftig). Wieder zurück auf dem Sattel, folgen wir nun weiter dem gut angelegten Steig, der zuerst kurz absinkt, dann aber weiter zigzag ansteigt, wobei die vielen Holztreppen zwischen den Wurzeln eine willkommene Aufstiegshilfe sind. Kleinere Kinder müssen wir hier ab und zu unterstützen, da die Stufen einige Male sehr hoch sind. Nicht zu kleine Hunde können dagegen tapfer die vielen Treppchen hinauf springen. Gelegentlich gibt es seitlich etwas steilere Abhänge, aber deshalb muss man noch lange nicht schwindelfrei sein. Nach vielen kleinen Serpentin und einem letzten steilen Anstieg erreichen wir dann das Gipfelplateau. Bei einer gemütlichen Brotzeit auf einer der vier Ruhebänke können wir dann die weite Aussicht auf Bad Reichenhall, Salzburg und den Hochstaufen genießen. Die vier Ruhebänke auf dem kleinen Gipfelplateau laden dazu und zu unserer wohlverdienten Brotzeit ein. Unser Abstieg erfolgt auf dem Aufstiegsweg.

Informationen kompakt:

Erreichter Gipfel: Dötzenkopf 1001 m

Dauer: insgesamt ca. 3 Std.

Höhenunterschied: 430 m

Schwierigkeit: immer gut begehbare Bergwege über viele Wurzeln und Holztreppen, bei Nässe nicht zu empfehlen, im Winter meist gut ausgetreten

Orientierung: bis hin zum Gipfel gut beschildert

Aus dem Wanderführer "Familienwandern" Bayerische Alpen und Tirol, erschienen im Rosenheimer Verlagshaus. Erhältlich im Buchhandel sowie im Internet: <https://amzn.to/2E6I7O9>





Für ein gutes, erfülltes Leben bis ins hohe Alter.

TAGESPFLEGE Fröschenthal



Jetzt
Probetag
vereinbaren!

 **VIVITA**
AMBULANT

Rauwöhrstr.18a 83115 Neubeuern
☎ 0 80 35/968 42 90

vivita.de

Kategorie

1. Freizeit

Schlagworte

1. Bad Reichenhall
2. DÃ¶tztenkopf
3. MÃ¼nchen-Oberbayern
4. Wandern